



Niederländisch-reformierte
Gemeinde

Keine bleibende Stadt.

Gemeindebrief
Oktober |
November
2024

DAS NEUE ELBERFELD.

Auf ein Wort.

Keine bleibende Stadt.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Hebr. 13, 14

Das ist für mich ja schon ein besonderer Moment, für Sie eine erste Andacht als Pastor der NRG Wuppertal zu Papier zu bringen. Dieser Vers fiel mir ein, als ich nachdachte, woran ich mich „halten“ könnte bei dieser Andacht für den Gemeindebrief Oktober/November.

So, wie sich für mich vieles verändert, so verändert sich für die Gemeinde nach etlichen Jahren der Vakanz auch wieder etwas. Zudem ist es für Sie und für mich nicht, wie beim letzten Mal, eine Vollzeitstelle, die ich bekleide. Also Veränderung, allenthalben. Darauf kam ich auch, weil es hier im Moment, Ende August, in Ostfriesland und im gesamten Nordwesten heftig stürmt. Windstärke acht hat es hier gerade, und das bei

25 Grad Celsius. Heftige Wettererscheinungen, Hochwasser, Hitze, Stürme, das alles ist intensiver und viel weniger berechenbar geworden in der letzten Zeit. Veränderung auch in der politischen Lage. Im Moment, wo ich dies schreibe, sind wir noch kurz vor den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen. Wie werden sich dort die verändernden Mehrheitsverhältnisse wohl abzeichnen und in Regierungshandeln umsetzen lassen? Und heute Morgen hat (nach unserer Zeit) Kamala Harris die Nominierung ihrer Partei zur US-Präsidentschaftswahl im November angenommen. Wie wird sich die Situation dort und im Kreml und in Kiew wohl entwickeln? So vieles ist im Umbruch. Manches können wir gestalten, anderes müssen wir über uns ergehen lassen.

Da spricht mich der Bibelvers wieder an. Dass sich Dinge verändern, dass wir loslassen und loslassen müssen, ist keine Ausnahme. „Wir haben hier keine bleibende Stadt.“ Es ist, als sagte er: Lassen und loslassen ist die Normalsituation. Täuschen wir uns da also nicht. Halten wir nicht fest, was nicht zu halten ist. Dass sich etwas verändert, ist quasi das Beständige. Bin ich bereit, das zuzulassen? Mich darauf einzustellen? Dass das ganze Leben Veränderung ist? Das ist ja nicht leicht zu verkraften. Veränderung zu leugnen, bedeutete allerdings, langfristig am Leben zu scheitern, fürchte ich.

An dieser Stelle wendet sich der Text mir noch einmal zu. Und nimmt mich mit. Zuversichtlich. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, die zukünftige suchen wir.“ Es gibt etwas zu finden. Es gibt etwas, wonach man sich ausrichten kann. Es ist nicht alles egal. Ja, wir müssen vieles lassen und verlassen, aber es gibt in all dem Lassen einen Halt. Ein Hoffen. Dieses Hoffen, dieser Halt haben mehr Kraft und Zuwendung in sich als alles, was uns mitreißen, davonreißen kann.

Das Angebot der Bibel besteht an dieser Stelle darin, sich „einzuordnen“ auf diese Zuversicht. Anders gesagt: Eine Haltung anzunehmen, die nicht von mir kommt, sondern, die mich überkommt. Durch Gottes Geist. Als Geschenk. Dabei beginnt der Bibelvers mit einem unersetzbaren Wort. Damals wie heute: WIR. Ein „Wir“ steht am Anfang und am Ende dieses Verses. Das heißt, die Kräfte, die sich uns schenken, die können wir am ehesten erfahren, wenn wir miteinander glauben, hoffen, lieben. Die Schätze, die da zu heben sind, lassen sich am leichtesten heben, wenn wir einander gegenseitig das Leben bedeuten, wie es ein Buchtitel einmal ausdrückte. WAS alles auf uns zukommt, das ist offen. Und nicht immer angenehm. Aber wir haben die Freiheit, nicht nur darauf zu blicken. Sondern auch darauf, WER auf uns zukommt. Tun wir das miteinander, wird es umso bereichernder.

Herzliche Grüße
Friedhelm Schrader

Aus dem Presbyterium.

Erreichbarkeit Pastor und Wahlen im Oktober.

Wegen der weiten Entfernung zum Hauptwohnsitz der Familie wird Pastor Schrader jeweils ca. wochenweise in Wuppertal sein. Dann ist er in Vollzeit im Dienst und hat in den übrigen Wochen keinen Dienst. Dieses Modell ist für beide Seiten neu und will erprobt sein, aber bei guter Planung werden wir uns sicher bald daran gewöhnen. Die Termine für Bibelkreis und Gemeindenachmittag werden in die Dienstwochen gelegt (siehe Terminplan). Für die freien Sonntage wird nach wie vor ein Gastprediger eingeladen, so dass alle Gottesdienste gewährleistet sind.

Im September war Pastor Schrader bereits vom 18.-26.9. in Wuppertal und hat erste Termine wahrgenommen. Seine Dienstzeiten sind auch im Terminkalender ab S. 17 grün hinterlegt.

Im Oktober wird Pastor Schrader vom 6.-13.10 und vom 27.-31.10. sowie im November vom 10.-14. und vom 24.-28.11. vor Ort sein und die ersten Gemeindebesuche planen. Seine dienstliche Telefonnummer lautet 0151 - 41 35 02 45.

Presbyterwahl im Oktober

Dieses Jahr sind drei Positionen im Presbyterium zu besetzen. Bitte schreiben Sie mindestens drei Namen auf die Wahlzettel.

Helga Foede stellt sich noch einmal zur Wiederwahl. Carmen Messerschmidt wäre auch bereit, ein Amt zu übernehmen. Weiterhin hat sich Stefan Gerlich als Kandidat gemeldet. Allen ganz herzlichen Dank!

Herr Gerlich ist manchen bekannt, für die anderen stellt er sich vor wie folgt (Seite 05):

Miriam Thielemann

Stefan Gerlich

Im September 1958 wurde ich im Bethesda Krankenhaus in Elberfeld geboren. Wir sind vier Geschwister, mein älterer Bruder Thomas, zwei jüngere Schwestern, Carina und Susanne.

Mit zehn Jahren wechselte ich die Schule auf ein Internat in der Nähe von Frankfurt. Am Wochenende kam ich jeweils nach Hause. Ebenfalls an den Wochenenden habe ich bei Pastor Klingbeil die „Kloengels“ besucht und wurde dann mit 15, damals noch in der Calvinstraße, konfirmiert.

Seit 1978 bin ich 40 Jahre für die Bayer AG im Ausland tätig gewesen. Wir haben als Familie in Paris, Bombay, Mexico City und Charlotte, North Carolina, gelebt. Unsere beiden Kinder sind „unterwegs“ geboren. Patrick in Mexiko und Laura auch im Bethesda. Beide arbeiten heute auch bei Bayer. Laura als Physiotherapeutin im Fußballklub Bayer 04 und Patrick in Mailand.

Seit drei Jahren lebe ich, von meiner Frau Marion getrennt, in Düsseldorf. Anfang nächsten Jahres beabsichtige ich, mit meiner Partnerin Friederike in mein Elternhaus nach Ronsdorf zu ziehen.

Ich reise gern in Europa, am liebsten mit dem Auto, interessiere mich für Fußball und Sport im Allgemeinen und spiele gern mit Freunden Golf.

Die niederländisch-reformierte Gemeinde konnte ich aufgrund unserer Aufenthalte im Ausland nur sporadisch besuchen. Dennoch gehört unsere Gemeinde auch ein Stück zu meinem Zuhause dazu. Gern würde ich mich für die „Niederländer“ mehr engagieren und im Speziellen für neue Mitglieder werben.



Aus der Gemeinde.

Wichtige Termine.

Rumäniensammlung

Vom 20.10. bis zum 10.11. sammeln wir wieder für Rumänien. Benötigt wird gut erhaltene Kleidung für Kinder, Damen und Herren. Auch Handtücher und Bettwäsche werden gesammelt. Qualität geht vor Quantität. Nach wie vor werden auch Pflegemittel und nicht abgelaufene Medikamente benötigt. Bitte legen Sie die Sachen in Säcken vor der Kirchentür ab – vielen Dank!

Helga Foede

Teamgottesdienst am Ewigkeitssonntag

Die Vorbereitungen für den Teamgottesdienst am Ewigkeitssonntag (24.11.) laufen bereits. Das nächste Treffen findet am 8.10. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Infos aus den Gruppen

Der Gemeindenachmittag wird seine Termine in Zukunft etwas flexibler gestalten, damit Pastor Schrader auch teilnehmen kann. Für die Monate Oktober bis Dezember wird der Termin jeweils auf dem 2. Donnerstag im Monat liegen.

Besuch in der JVA am Buß- und Betttag

Für den 20.11. sind wir eingeladen, am (katholischen) Gottesdienst in der Justizvollzugsanstalt teilzunehmen. Eine gute Gelegenheit, Gefangene zu besuchen, mit ihnen Gottesdienst zu feiern und anschließend auch ins Gespräch zu kommen – erfahrungsgemäß werden Besucher sehr freundlich empfangen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 25.10. über die ausliegende Liste an.

Nachruf.

Klaus-Gerhard Arntz.

Uns erreichte die Nachricht, dass unser Gemeindeglied Klaus-Gerhard Arntz am 30. Juli verstorben ist.

Klaus-Gerhard Arntz war das jüngste von drei Kindern; gemeinsam mit seinen Geschwistern wuchs er in unserer Gemeinde auf. Später zog es ihn von Wuppertal fort; schon vor vielen Jahren hat er seine Zelte in Kamen/Westfalen aufgeschlagen. Allerdings ist die Verbindung zu uns nie ganz abgebrochen.

Als es ihm gesundheitlich noch gut ging, besuchte er gemeinsam mit seiner Frau immer mal wieder unseren Gottesdienst am Sonntagmorgen. In den letzten Jahren war dies jedoch alters- und krankheitsbedingt nicht mehr möglich.

Nun ist Klaus-Gerhard Arntz im Alter von 89 Jahren gestorben. Es war sein Wunsch, in Kamen/Westfalen beerdigt zu werden. Dort wurde er am 8. August 2024 beigesetzt.

Seiner Frau und allen Nahestehenden spricht die Gemeinde ihre herzliche Teilnahme aus und wünscht Gottes Nähe und Trost in der Zeit der Trauer und darüber hinaus.

Rita Messerschmidt

Viel Besuch von nah und fern.

Kultureller und theologischer Austausch.

Berichte vom Gemeindenachmittag

Trotz der Urlaubssaison gab es auch in den vergangenen Monaten wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Im August stellten uns Urte Rohda und Ensemble ihre Veeh-Harfen vor. Von eher meditativen Lautenklängen bis zum schillernd-vollen Gesamtklang des Ensembles konnten wir erfahren, was mit diesen interessanten Instrumenten alles möglich ist. Es war ein schöner Nachmittag mit Musik, Gesang und einem inspirierenden Impuls über das Lied „Freuet euch der schönen Erde“ von Pastor Lang.

Im September beehrte uns Sebastian Werner, stellvertretender Geschäftsführer der Kölnischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, und stellte uns in seinem Referat die verschiedenen Arbeitsfelder der Gesellschaft vor. Im anschließenden Gespräch kamen wir vor allem auf aktuelle Herausforderungen zu sprechen. So konnten wir intensiv diskutieren, wie sich Theodor W. Adornos Diktum, der Antisemitismus sei „das Gerücht über die Juden“, zur aktuellen politischen Lage verhält und was es eigentlich bedeutet, wenn Israel in dieser Situation der „Jude unter den Staaten“ ist. Dieser Nachmittag war zwar von ernsthaften Tönen geprägt, aber trotzdem umso fruchtbarer.

Benjamin Otto

Die Besucher aus Sumba in der Gemarker Kirche



Besuch aus Indonesien

Am 12.09.2024 machte eine theologische Delegation aus Sumba, die alle altreformierten Gemeinden besucht, bei uns Station. Nach einem Frühstück im Gemeindehaus mit anschließender Vorstellung unserer Gemeinde und Besichtigung des Grundstücks mit Wald und Friedhof ging es nachmittags gemeinsam zur VEM. Dort berichtete eine Mitarbeiterin ausführlich über die Aktivitäten der VEM. Eine Schwebefahrt führte dann zur Gemarker Kirche mit der Dauer-Ausstellung zur Barmer theologischen Erklärung von 1934.

Auch hier gab es einen sehr guten Vortrag über die Erklärung selbst, den Widerstand gegen die Übergriffe der Nazis und die Bildung der bekennenden Kirche, an der unsere Gemeinde aktiv beteiligt war. Am frühen Abend endete das Treffen mit einem Abendessen im Gemeindehaus und lebhaften Gesprächen in sehr entspannter Atmosphäre. Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag.

Harald Stengel

Wir haben Feste gefeiert.

Sommerfest und ein aufgeschobener Abschied.

Sommerfest

Am 24.8. fand sich eine muntere Gruppe im Schatten (!) rund um die Grillhütte zusammen, um bei selbstgemachten Salaten und frisch gegrillten Würstchen miteinander zu singen und ins Gespräch zu kommen.

Eine kleine Bläser-Delegation begleitete uns – herzlichen Dank dafür und für alle andere schweißtreibende Vor- und Nachbereitung!

Verabschiedung Pastor Lang am 15. September

Am 15.9. hatten sich viele eingefunden, um Pastor Lang zu verabschieden. Er selbst war jedoch leider kurzfristig erkrankt, so dass es einen neuen Termin geben wird. Gegrillt wurde natürlich trotzdem!



Grillen geht immer!



Einführung Pastor Schrader.

Die Vakanz hat ein Ende.

Am 22.9.2024 war es endlich soweit! Nach rund 5½jähriger Vakanz konnten wir Pastor Friedhelm Schrader offiziell als unseren neuen Pastor begrüßen. Das bedeutet für die Gemeinde einen großen Schritt nach vorn, mit dem nun auch wieder Bereiche der Gemeindegarbeit abgedeckt werden können, die in den letzten Jahren zu kurz gekommen sind, insbesondere in der Seelsorge und im Besuchsdienst bei älteren und kranken Gemeindegliedern.

Festgottesdienst

Die Feierlichkeiten begannen um 14 Uhr mit einem sehr gut besuchten Festgottesdienst in unserem Gemeindehaus. Musikalisch begleitet von unserem Posaunenchor und

Werner Simon mit Band übernahm Pastor Schrader nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Presbyteriums die Leitung des Gottesdienstes und wurde von Pastor Gerold Klompmaker als Vertreter der Synode offiziell in den Dienst eingesetzt. Pastor Schrader predigte anschließend über die Geschichte der kanaanäischen Frau und die Dynamik, die Glaube auch und gerade im Angesicht von Widrigkeiten in unserem Leben entfalten kann. Pastor Klompmaker überbrachte zum Schluss noch ein fröhliches Grußwort der Synode mit Segenswünschen für die gemeinsame Arbeit in Wuppertal.

Feier in der Neuen Kirche

Nach dem Gottesdienst wanderten wir in die Räume der Neuen Kirche, deren Gastfreundschaft wir wieder einmal in Anspruch nehmen durften. Dort hatte ein fleißiges kleines Orga-Team um Helga Foede alles wunderschön vorbereitet. Selbstgebackene Kuchen, belegte Brötchen und Getränke standen bereit, um die von fern und nah angereisten Gäste zu versorgen. Pastor Lang wandte sich ebenfalls mit einem Grußwort an Pastor Schrader und übergab gewissermaßen den Staffelstab. Abgerundet wurde die fröhliche Feier durch gemeinsamen Gesang und lebhaftes Gespräch.

*Drei Pastoren (v.l.n.r.):
Walter Lang,
Friedhelm Schrader,
Gerold Klompmaker*

Die Arbeit kann beginnen

Nun beginnt die „Eingewöhnung“ und die gemeinsame Arbeit, auf die sich beide Seiten schon sehr freuen. Bereits in der Woche nach der Einführung standen diverse Termine im Kalender. Die Dienstzeiten von Pastor Schrader werden jeweils im Gemeindebrief bekannt gegeben (siehe Seite 4), so dass alle Gemeindeglieder wissen, wann sie ihn erreichen können. Außerhalb der Dienstzeiten stehen Ihnen wie gewohnt die Presbyter zur Verfügung.

Miriam Thielemann



Ergebnisse der Kollekten.

Gesammelte Beträge im Juli und August 2024.

Juli

FASD –
Fachzentrum für
Kinder mit FASD

450,33 €

Eigene Diakonie

268,22 €

Flüchtlingshilfe
(Juni und Juli 2024)

169,60 €

Kollektenempfehlungen

Im Oktober 2024 sammeln wir für den Hospizverein „Die Pustebblume“. Im November 2024 sammeln wir für die „Innere Mission“ der VEM (Projekte in Afrika und Asien).

Wir danken schon jetzt für alle Spenden.

August

Cafè Lichtblick
in Lüttringhausen und
Freundes- und Förderkreis
Haus Remscheid e.V

470,01 €

Eigene Diakonie

357,17 €

Flüchtlingshilfe

96,50 €

Allen Gebern sei ganz herzlich
gedankt!

Alles Gute.

Wir gratulieren unseren Ü-70ern!

Oktober

02.10.	Rolf van Bürck	76
02.10.	Helene Wolters	75
17.10.	Hildegard Kleine- Vennekate	74
23.10.	Günther Ischebeck	88
30.10.	Gisela Pfarr	82

November

04.11.	Dagmar Saurwein	71
16.11.	Kurt Reiswig	76
20.11.	Edith Schröder	86
20.11.	Annelie Zopp	79
27.11.	Magdalene Wilhelms	82

Termine.

Oktober – November 2024.

Monatsspruch Oktober 2024

” Die Güte des Herrn ist’s,
dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein
Ende, sondern sie ist alle Morgen
neu, und deine Treue ist groß “

Klgl. 3, 22-23

KW 40

Donnerstag 03.10.

Ab 17.30 Uhr

Einladung der VEM zu „Deutschland singt“ auf dem Laurentiusplatz

Sonntag 06.10.

11.00 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit Pastor Schrader in der Sophienkirche

KW 41

Montag 07.10.

20.00 Uhr

Posaunenchor

Dienstag 08.10.

19.30 Uhr

Vorbereitungstreffen
Teamgottesdienst

Mittwoch 09.10.

19.00 Uhr

Presbyteriumssitzung

Donnerstag 10.10.

15.30 Uhr

Gemeindenachmittag

20.00 Uhr

Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 13.10.

10.15 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Schrader



Anwesenheit Pastor Schrader

KW 42

Montag 14.10.

20.00 Uhr
Posaunenchor
(in den Ferien nach Absprache)

Donnerstag 17.10.

20.00 Uhr
Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 20.10.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Prädikantin
Regine Radermacher

Beginn Rumäniensammlung

KW 43

Montag 21.10.

20.00 Uhr
Posaunenchor
(in den Ferien nach Absprache)

Donnerstag 24.10.

20.00 Uhr
Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 27.10.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Sylvia
Bukowski
(Achtung Winterzeit)

KW 44

Montag 28.10.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Dienstag 29.10.

19.00 Uhr
Offener Bibelkreis

Donnerstag 31.10.

20.00 Uhr
Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 03.11.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Reinstädtler
(ehem. Leiter des Predigerseminars)

KW 45

Montag 04.11.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Donnerstag 07.11.

20.00 Uhr
Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 10.11.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader
Abendmahl
(Konfirmationsjubiläum)

Ende Rumäniensammlung

 Anwesenheit Pastor Schrader

KW 46

Montag 11.11.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Mittwoch 13.11.

19.00 Uhr
Presbyteriumssitzung

Donnerstag 14.11.

15.30 Uhr
Gemeindenachmittag

20.00 Uhr
Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 17.11.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor
Dr. Bukowski

KW 47

Montag 18.11.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Mittwoch 20.11.

17.00 Uhr
Besuch im JVA-Gottesdienst Simons-
höfchen, nur nach Voranmeldung
und mit Personalausweis

Donnerstag 21.11.

20.00 Uhr
Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 24.11.

10.15 Uhr
Team-Gottesdienst am Ewigkeits-
sonntag mit Pastor Schrader
(Mädchenkurrende)

KW 48

Montag 25.11.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Dienstag 26.11.

19.00 Uhr
Offener Bibelkreis

Donnerstag 28.11.

20.00 Uhr
Chor Unisono
Arrenberger Straße 10

Sonntag 01.12.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Prädikantin Karin
Becker

Monatsspruch November 2024

“ Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine neue Erde
nach seiner Verheißung, in denen
Gerechtigkeit wohnt “

2. Petr. 3,13

 Anwesenheit Pastor Schrader

Kontakt.

An uns können Sie sich wenden.



Büro

Niederländisch-ref. Gemeinde
Katernberger Straße 61
42115 Wuppertal

Ute Barylla-Nickels
mittwochs 8.15 – 10.00 Uhr
Tel. 0202 . 31 04 72
Fax 0202 . 76 90 62 83
Buero@reformierte-gemeinde.de

Pastor

Friedhelm Schrader
Lischkestraße 3
42119 Wuppertal
Mobil 0151 . 41 35 02 45
schrader.friedhelm@posteo.de

Küsterin

Helga Foede
Katernberger Straße 61
42115 Wuppertal
Tel. 0202 . 30 53 95

Kirchmeister

Guido Messthaler
Herwarthstraße 3
42115 Wuppertal
Tel. 0171 . 300 24 32
kirchmeister@reformierte-
gemeinde.de
guido.messthaler@t-online.de

Beerdigungen

Christa Büchschütz
Katernberger Straße 63
42115 Wuppertal
Tel. 0202 . 31 27 19
Mobil 0172 . 267 25 08 H.Stengel
friedhof@reformierte-gemeinde.de

Friedhof- und Hausverwaltung

Wolfgang Schröder
Tel. 0171 . 81 71 817
hausverwaltung@reformierte-
gemeinde.de



Gemeindenachmittag und Besuche

Benjamin Otto
benjamin.frensel@gmx.de
Tel. 0202 . 31 98 82 81
Mobil 01575 . 452 59 38

Mitgliederverwaltung

Gudrun Stengel
buero@reformierte-gemeinde.de

Vorsitzender Presbyterium

Harald Stengel
Westfalenweg 109
42111 Wuppertal
Tel. 0202 . 496 39 75
Mobil 0172 . 267 25 08
haraldstengel4@gmail.com

Posaunenchor

Florian Blau
mailflorianblau@web.de

Konten

**Beiträge, Kirchgeld & Spenden
für die Niederländisch-ref.
Gemeinde**

Volksbank im Bergischen Land eG
Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal
IBAN DE60 3406 0094 0009 8591 82

**Diakonische Sammlungen &
Spenden/Spendenbons**

Volksbank im Bergischen Land eG
Diakonie Niederl.-Ref. Gemeinde
IBAN DE15 3406 0094 0009 8596 04

Friedhofskonto

Volksbank im Bergischen Land eG
Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal
IBAN DE08 3406 0094 0209 8591 80



Impressum

Herausgegeben wird der alle zwei Monate erscheinende Gemeindebrief von der Niederländisch-ref. Gemeinde, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal.
Endredaktion: Miriam und Wolfgang Thielemann, Tel. 0202 . 446 92 69,
E-mail: Gemeindebrief.NRG@gmail.com
Grafik und Realisierung: Antje Steinhausen

Bildnachweis

Niederländisch-ref. Gemeinde: Seite 1, 5, 9, 11, 13, 14-15